

# Giacomelli will hoch, aber...

Die US Schluein Ilanz ist vor dem Rückrundenstart der einzige Bündner Anwärter auf den Gruppensieg in der 3.-Liga-Fussballmeisterschaft. Chur 97 II bildet das Mittelfeld, der Rest muss sich nach hinten orientieren.

von Johannes Kaufmann

Mit dem Italiener Alessandro Giacomelli hat sich ein langjähriger Top-Torjäger auf regionalen Fussballplätzen im Sommer für die Trainer-Laufbahn entschieden. Sein Engagement als Spielertrainer bei der ambitionierten US Schluein Ilanz war nicht ohne Risiko. Doch der Schritt erwies sich als Win-win-Situation für alle Beteiligten. Giacomelli vermittelte seiner Mannschaft Stabilität – und ist bei Halbzeit der 3.-Liga-Fussballmeisterschaft mit 25 Punkten einziger Gegner des FC Bad Ragaz im Aufstiegskampf. Giacomelli ist bekannt für seinen Ehrgeiz. Und so sagt er vor dem Rückrundenstart: «Ich will das Maximale herausholen.» Das wäre der Aufstieg. Doch Giacomelli räumt auch ein: «Ein Aufstieg würde nur Sinn ergeben, wenn die Spieler sich auch klar für die höhere Liga aussprechen. Diese Gespräche werden erst um Ostern geführt.» Das Kader wurde derweil mit dem tschechischen Rückkehrer Jan Möglich sinnvoll ergänzt. Nicht mehr an Bord ist Linus Tschaler.



Ambitioniert: Alessandro Giacomelli führt Schluein Ilanz als Spielertrainer. Bild Yanik Bürkli

ge in der Liga sein wird», sagt Dominic Nauli, Trainer vom FC Thusis-Cazis. Etwas weniger hoch schätzt er seine eigene Equipe (13 Punkte) ein. Die oft kolportierte Geschichte vom im Frühjahr besonders schlagkräftigen FCTC mag er nicht bestätigen. «Wir haben extrem viele verletzte Spieler. Es geht deshalb einzig und allein um den Klassenerhalt», bekräftigt Nauli.

## Frizzoni ärgert sich über Chur

Das gilt mit Abstrichen auch für die restlichen Bündner Vertreter in der Gruppe 1. Lediglich der Absteiger aus Ems (15 Punkte) darf wohl mit einem Platz in der Spitzengruppe liebäugeln. Langzeittrainer Walter Frizzoni weiss einen ruppigen Herbst hinter sich. Der personelle Aderlass nach dem sofortigen Wiederabstieg aus der Wunschklassenspielfeld 2.Liga regional fiel deutlich heftiger als geplant aus. Für weitere Misstöne sorgte zuletzt ein Wechsel von Schlüsselspieler Mario Garcia just zum Ende der Transferperiode Ende Februar zu Chur 97. «Der Zeitpunkt war unglücklich, schliesslich arbeiten wir mit Chur 97 zusammen», mahnt Frizzoni. Er will die Geschehnisse im Rahmen eines präsidialen Krisengipfels – Frizzoni wirbelt in Ems bekanntlich in einem Doppelpat seit Jahren auch als Präsident – zusammen mit seinem Churer Amtskollegen Josef Müller klären. Derweil hofft Frizzoni im Frühjahr seine Equipe nach überstandenen Herbstwirren in höhere Tabellensphären zu führen. «Wir streben ein gutes Halbjahr der weiteren Konsolidierung an. Es geht darum, eine solide Basis für die neue Saison zu errichten. Dann wollen wir wieder angreifen.» Neu im Kader sind die Zwillinge Hanan und Hanad Beso. Sie kommen von Chur 97 II.

Derlei forsche Töne sind Andy Guler vom Sportplatz Ried in Landquart nicht zu entlocken. Der langjährige frühere Abwehrchef und aktuelle Trainer des FC Landquart-Herrschaft sieht seinen Tatendrang durch eine permanent zu hohe Personalfuktuation gebremst. «Es ist schwierig, etwas aufzubauen», sagt Guler. Aktuell gilt es die Schlüsselspieler Fabio Kolp und Sandro Pelizzatti (beide Rücktritt) zu ersetzen. Mit Davide Oertle und Torhüter Jonas Mayer kehren immerhin zwei bewährte Spieler ins Kader des 15 Punkte aufweisenden FCLH zurück.

## Puschlaver Heimstärke

Gegen den Abstieg wehrt sich traditionell auch Valposchivo Calcio. Die 14 Halbzeitähler totalisierenden Südbündner tun dies seit Jahren mit Erfolg. Ihr Trumpf ist die über Spielergenerationen gewachsene «Wagenburgmentalität» an der Peripherie der Fussball-Schweiz. Kein Gegner reist gerne ins Puschlav. «Wir werden es erneut primär über unsere Heimstärke richten müssen», sagt Sportchef Sandro Ciolo. Als Volltreffer erwiesen sich die zu Saisonbeginn über die Grenze gelotsten Italiener Marco Foppoli im Tor und Massimiliano Foriano im Abwehrzentrum.

Auf eine Achse starker Schlüsselspieler fusst auch die Zuversicht des Tabellenvorletzten CB Lumnezia auf den Klassenerhalt. Der ohne Spieler mit 3.-Liga-Erfahrung ausgestattete Aufsteiger brach nach furiosen Beginn ein. Das hat Gründe. «Die Verletztenliste wurde schlicht zu lang», sagt Trainer Giacun Vinzens. Das hat sich geändert. Zahlreiche Leistungsträger sind wieder fit. Und deshalb sagt der sehr erfahrene Vinzens: «Die Chancen auf den Ligarhalt sind intakt.»

«Ein Aufstieg ergibt nur Sinn, wenn die Spieler sich auch klar für die höhere Spielklasse aussprechen. Diese Gespräche führen wir erst um Ostern.»

Alessandro Giacomelli  
Spielertrainer US Schluein Ilanz

## Auf einen Blick

**LANGLAUF**  
**RAIFFEISEN NORDIC CUP**  
**Sedrun. Frauen. U16:** 1. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 1:7.17, 4. Niculina Nuffer (Sedrun-Tujetsch) 33, 2. Marlène Sophie Parren (Davos) 34, 8.  
**U18:** 1. Maira Grond (Davos) 17:31, 6. 2. Sana Schiltler (Rätia Chur) 24, 9. 3. Céline Meisser (Davos) 1:21, 2.  
**U20:** 1. Seraina Kaufmann (Rätia Chur) 17:58, 5. 2. Lena Kropf (Club da skis Trun) 1:40, 5.  
**Frauen:** 1. Aita Kaufmann (SAS Bern) 1:8:08, 7.  
**Männer. U16:** 1. Nicolas Steiger (Piz Ot Samedan) 15:32, 5. 2. Jon-Fadri Nuffer (Sedrun-Tujetsch) 32, 1. 3. Yannick Zellweger (Alpina St. Moritz) 33, 1.  
**U18:** 1. Cla-Ursin Nuffer (Sedrun-Tujetsch) 32:06, 9. 2. Peter Hiernickel (Davos) 1:15, 3. 3. Jovin Gruber (Klosters) 1:31, 6.  
**U20:** 1. Avelino Näpflin (Beckenried-Klewenalp) 31:36, 3. 2. Flurin Grond (Davos) 1:33, 9. 3. Florian Guler (Davos) 4:09, 5.  
**Männer:** 1. Jonas Baumann (Tambo Splügen) 30:11, 2. 2. Maurus Grond (Davos) 27, 0. 3. Gian Flurin Pfäffli (Bernina Pontresina) 2:07, 8.  
**Teamsprint. Frauen. U14/U16:** 1. Alpina St. Moritz 2 (Leandra Beck/Illaria Gruber) 15:07, 3. 2. Davos 8 (Gioia Bebi/Marlène Sophie Parren) 4, 7. 3. Piz Ot Samedan 1 (Selina Faller/Marina Kälin) 38, 4.  
**Frauen:** 1. Davos 10 (Flavia Lindegger/Céline Meisser) 20:22, 3. 2. Sarsura Zernez 2 (Fiona Triebis/Jogscha Abderhalden) 2, 0. 3. Davos 11 (Selina Bebi/Maira Grond) 35, 1.  
**Männer. U14/U16:** 1. Bernina Pontresina 2 (Gian-Luca Lüthi/Elia Beti) 14:08, 8. 2. Alpina St. Moritz 4 (Fabrizio Albasini/Yannick Zellweger) 1, 6. 3. Piz Ot Samedan 2 (Claudio Cantieni/Nicolas Steiger) 2, 4.  
**U18/U20:** 1. Elm (Severin Bässler/Mario Bässler) 17:35, 9. 2. Davos 12 (Flurin Grond/Florian Guler) 47, 1. 3. Sedrun-Tujetsch 1 (Fadri Schmid/Cla-Ursin Nuffer) 59, 7.  
**Männer:** 1. Alpina St. Moritz 3 (Livio Matossi/Nico Walther) 18:02, 6. 2. Sagogn (Janio Camathias/Kevin Marco Camathias) 1:04, 8. 3. Trun 2 (Remigi Maissen/Eligius Tambornino) 1:38, 7.

**Gesamtwertung Nordic Cup**  
**Frauen. U16:** 1. Marina Kälin 680. 2. Fabienne Alder (Bernina Pontresina) 510. 3. Niculina Nuffer 420.  
**U18:** 1. Maira Grond 420. 2. Céline Meisser 320. 3. Helena Guntern (Schlivera-Ftan) 315.  
**U20:** 1. Lena Kropf 390. 2. Seraina Kaufmann 240. 3. Chiara Arpagaus (Selva Club Sagogn) 180.  
**Männer. U16:** 1. Yannick Zellweger 580. 2. Nicolas Steiger 540. 3. Jon-Fadri Nuffer 418.  
**U18:** 1. Fadri Schmid (Sedrun-Tujetsch) und Jovin Gruber 445. 3. Cla-Ursin Nuffer 425.  
**U20:** 1. Curdin Rätz (Alpina St. Moritz) 330. 2. Flurin Grond 200. 3. Damian Toutsch (Sarsura Zernez) 160.  
**Klubwertung:** 1. Davos 699 Punkte. 2. Piz Ot Samedan 262. 3. Alpina St. Moritz 245. 4. Rätia Chur 224. 5. Bernina Pontresina 183. 6. Sedrun-Tujetsch 174.

# Clavadetscher schlägt zu

Die Bündner Matcheure zeigten sich im Eröffnungsmatch in Chur treffsicher. Für die grösste Überraschung sorgte der Pistolenschütze Roman Clavadetscher.

von Gion Nutegn Stgier

Die guten Sichtverhältnisse ermöglichen den Gewehr- und Pistolenschützen im ersten Ernstkampf der neuen Schiesssaison in Chur gute Resultate. Im Zweistellungsmatch (30 Schuss liegend/30 Schuss kniend) Ordonnanzgewehr siegte Veteran Otto Morell (Samedan) mit 542 Punkten. Der Matcheur aus dem Engadin zählt auch mit 70 Jahren nach wie vor zu den besten Schützen im Kanton. Rang 2 sicherte sich der ehemalige Schweizer Meister Robert Studer (Castrisch) mit nur einem Punkt weniger. An dritter Stelle platzierte sich Dirk Frischknecht (Thusis) mit 536 Zählern. Bei den Standardgewehr-schützen beendete Favorit Georg Maurer (Felsberg) den Zweistellungsmatch als Sieger mit 583 Punkten. Rang 2 belegte der letztjährige Sieger Domenic Lorenzetti (Chura/575).

## Tomilser Dominanz

Im Liegendmatch Militärwaffe wurde der Wettkampf von den Tomilser Schützen dominiert. Sie feierten einen dreifachen Erfolg. Vor einem Jahr noch Zweiter, siegte am Wochenende Urs Nauli. Er reüssierte mit 573 Punkten. Norbert Caviezel erzielte drei Punkte weniger und belegte Rang 2. Das Podest ergänzte Hansruedi Giger, der Sieger von 2018, mit 569 Zählern. Grosser Gewinner



Siegreich: Meinrad Monsch, Urs Nauli, Otto Morell, Roman Clavadetscher und Georg Maurer (von links) auf dem Churer Rossboden. Bild Gion Nutegn Stgier

im Liegendmatch (60 Schuss) in der Kategorie Sportwaffen wurde Meinrad Monsch (Zizers) mit starken 593 Punkten. Seine Passen von 98, 99, 100, 99, 97 und 100 lassen sich sehen und bestätigen, dass der Matcheur bereits früh schon in Form ist. Sein Sohn Roger Monsch erzielte 590 Punkte und wurde Zweiter.

Mit der Sportpistole Programm B über 50 Meter waren Elmar Fallet (Müstair) und Guido Zellweger (Zernez) wie immer favorisiert. Fallet, Schweizer Meister 2017, erzielte 562

Punkte. Er beendete das Schiessen somit lediglich auf Rang 3. Gleich viele Punkte totalisierte Zellweger. Der Engadiner wurde damit Zweiter.

Die erzielten 564 Punkte reichten derweil Roman Clavadetscher (St. Maria) zum Sieg. Für den Elektriker mit Jahrgang 1995 ist es sein grösster Erfolg in der noch jungen Karriere im Schiesssport. Er zeigte sich nach seinem Sieg überglücklich, auch wenn seine zwei Konkurrenten Fallet und Zellweger zu seinen Vorbildern gehören.

## EHC Chur: Grothenn wird befördert

Der EHC Chur hat sich im Hinblick auf die neue MSL-Saison zu einer Umstrukturierung entschlossen. Sportchef Andy Grothenn übernimmt als Vizepräsident von Präsident Urs Knuchel die operative Führung des Vereins. Knuchel soll dafür mehr strategische Aufgaben übernehmen. Grothenn wird derweil von einer neuen Sportkommission unterstützt. Sie besteht aus den ehemaligen EHC-Spielern Lars Arpagaus, Sandro Capaul, Andreas John und Roger Lüdi. Arbeit für das neue Gremium gibt es genug. In der weiterhin von Konstantin Kuraschew trainierten Equipe gibt es noch zahlreiche Lücken im Kader zu besetzen. (jok)

## Zwei EM-Medaillen für Giezendanner

Die Churerin Delia Giezendanner gewann an der Jugend-Europameisterschaft der Ski-Orientierungsläufer im schwedischen Pitea zwei Medaillen. Im Mitteldistanzrennen übertraf die Churerin alle Erwartungen und gewann in der Kategorie bis 17 Jahre die Silbermedaille. Im 5,5 Kilometer langen Rennen spielt sie ihre läuferischen Qualitäten aus und konnte auf den letzten Metern noch einige Konkurrentinnen übersprinten. Keine 24 Stunden später doppelte die 17-Jährige im Staffelwettkampf zusammen mit Elin Neuenschwander (Heimberg) und Alina Niggli (Prémannon) nach. Das Schweizer Trio durfte die Bronzemedaille feiern. (ruv)

## Engiadina plant ohne Trainer Jindra

Der Bündner 2.-Liga-Eishockey-Verein CdH Engiadina hat mit der Play-off-Qualifikation sein Saisonziel erreicht. Nach dem Ausscheiden gegen Bellinzona haben die Verantwortlichen die vergangenen Wochen und Monate analysiert und sind dabei zum Entschluss gekommen, den bis Ende Juni befristeten Vertrag mit Trainer Oldrich Jindra nicht zu verlängern. Der Vorstand des Engadiner Vereins will in den nächsten Wochen den Nachfolger Jindra präsentieren. (red)

## Starker Bündner Nachwuchs

Am Schweizer Jugendfinal Pistole 10 Meter in Luzern war die Bündner Delegation treffsicher. Die Kategorie U13B gewann Mia Hartmann (St. Antönien) mit 177 Schiess-Punkten und 180 Polysport-Zählern die Goldmedaille. Sina Kollegger (Chur) beendete den Wettkampf auf Rang 3. Mit Svenja Bardill (St. Antönien) stand auch in der Kategorie U15C eine Bündnerin zuoberst auf dem Podest. Sina Flütsch und Simon Engel (beide St. Antönien) belegten in derselben Kategorie die Ränge 4 und 5. Eine weitere Medaille für das Bündner Team holte Liana Felix (Chur) in der Kategorie U13A. (gns)

## Kälin und Grond mit Doppelerfolg

Im letzten Rennen des Raiffeisen Nordic Cup wurden in Sedrun anlässlich eines Einzellaufes in der klassischen Technik nicht nur die Gesamtsieger erkürt, sondern auch die Bündner Meistertitel vergeben. Bei den Frauen sicherten sich Marina Kälin (U16/Samedan) und Maira Grond (U18/Davos) sowohl Meisterschaftsgold als auch den Gesamtsieg. Bei den Männern gelang dieses Kunststück nur einem U14-Athleten. (af)